Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate foften bie 6gefpaltene Teile oder deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reflamen pro Jeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: 21. Semb.

Ferniprech-Huichluh fir. sc. Pojticheckkonto Frankfurt a. M. nr. 7039.

21. Cemb in Branbach a. Rhein.



Amtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Geschäftsftelle : Friedrichstraße nr. 13. Redattionsfdluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jahrlich 1,50 211f.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2Mf.

Hr. 191.

Mittwoch, den 18. August 1915.

25. Jahrgang.

Der heldenfriedhof von Vouziers.

Bon ber Schriftleitung ber "Gagette bes Arbennes" geht uns folgenber Bericht au: Bei Gintritt ins zweite Kriegsjahr, am 3. August, erfolgte auf bem flabtifchen Friedhof von Bougiers bie

weibevolle übergabe der Sprenstätte mit dem schlichten Grabmal und der Inschrift: "Den bis in den Tod Getrenen." 394 brape deutsche Soldaten ruben bier im letten Schlummer, dicht neben einem älteren Grab, das 9 von ihren 1870 gefallenen deutschen Borkämpfern deckt, unweit pon jenem anderen Grabitem, ben der deutiche General Hed am 14. Juli diefes Jahres den dafelbft bestatteten

frangöftichen Gefallenen fegen lieg. Ein grauer Lag, woltenbehangen und wie von Eranen wer. Kaum aber hotte bie feierliche Handlung be-men, als die Sonne strahlend bas Gewölf zerriß. Einrudspoll perlief ber Beibeatt, bem inmitten eines ftattbeindsvoll verlief der Aseideatt, dem inmitten eines sati-lichen Kreises deutscher Offiziere und Mannschaften die beiden Söhne des Königs von Sachsen, der Herzog von Sachsen-Neimingen, Generaloberst v. Einem und General-leutnant Fled beiwohnten. Nach dem Chorgesang "Jesus, meine Zuversicht" sprach der evangelische Feldlazarett-pfarrer Buchholz von Bouziers folgenden dichterischen

Des Eisenkreuses und der Siegespalme Bild Das Bort darunter: den bis in den Tod Gefreuent Und rings im Kranze Namenichild an Namenichild, So grüßt nun dieser Stein das teure Gradgefild, In das fast täglich noch wir neue Saat einstreuen.

Ein Jahr ist's jett, daß unfrer Reider stetes Dräuen Den Kaiser, unsern Friedenskaiser, swang sum Schwert. Ein Jahr ist's jett, daß unser Ertedensvoll sich wehrt — aus Rat — in Wassenscharen, dis sum Tod getreuen, mit nicht Geinbesmut die Beimat uns verheert.

Biel sanken bin, in Best und Oft, im Ehrenfeld. Doch wollen wir nicht klagen, wollen stols uns freuen Des beil'gen Opfermuts, der gegen eine Belt Bon Feinden ringsumber voll Kraft das Feld behält. Im unerschöpften Geer der dis sum Tod Getreuen!

Sie selber, die hier rub'n. — nie würden sie's bereuen, Was sie geton in hochgemutem Geist und Sinn. Zum andernmal, wär's möglich, gäben sie wohl hin, Aus allen beutichen Gau'n die bis zum Tod Getreuen, Ihr Slut und geben — war ihr Sterben doch Gewinn!

Gewinn an Sie den noch ihr Tod dem Feind entwand: Gewinn an Schaumd Macht, die sie erfämpft wie Leuen Dem Land, das ie gebar, dem deutschen Seimatsand: Gewinn an Ledus seidst — denn des Allmächtigen Sand Neicht erogen Lucus Kron' den dis zum Tod Getreuen!

Und fallen viele och — getroft! Im großen Neuen, Hür das fie git geensstart ihr Alles dargebracht, Gibrt Gott ihr Werf sum Liel, sum Licht aus Grabesnacht, Wirft Gott Frucht aus der Saat der bis zum Tod Getreuen: Im Deutschen Friedensreich, — das kommen wird voll Macht

Die Blinde hatte wohl bas Raufchen ber Seide neben vernommen. Ihre glanslofen Augen richtelen fich

Orief, den sie vor den Kommissar hinlegte.

"Mein Mann wollte ansangs das Geld für Dagobert nicht geden", sprach sie gefaßt weiter, und leider muß ich gestehen, daß um dieser rein privaten Angelegenheit vollen", sie betonte diese Worte stark, in den letzten Lagen einige Dissernzen in unserer Familie enistanden sind. Ich hosse, herr Kommissar, daß Sie es mir erstenen, bier, vor so vielen Underusenen, näher auf diesen sinder, vor so vielen Underusenen, näher auf diesen such einzugeden. Abrigens kann derselbe mit dem suchtbaren Ende meines Mannes gar nicht in Zusammendang gedracht werden, da das Ungläd erst um 9 Uhr zeichah, während mein Mann selbst mir schon nach 8 Uhr mit diesen Zeilen", sie wieß auf den Brief, "besannt ge-

Wenn wir nur alle fest bestehen in ihrem Geist, Wenn wir nur erstenmal, wie sie, tein Opfer scheuen, Wenn nur ihr Blut in unsern Abern weiter treist, Wenn nur ihr Tod für und mit freud'ger Kraft uns speist, Bu leben nun für sie, die bis zum Tod Getreuen!

Drum last zu rechter Beibe ihres Mals erneuen An ihrem Grab und jeht für heut und alle Zeit Den Bund, der und und fie vereint! Ob Fried', ob Streit, Wir steben sest wie ihr, ihr bis zum Tod Getreuen, Mit Gott, zum Kaiser, und zu Deutschlands Herrlichkeit!

Hierauf übergab ber Etappenkommandantvon Bougiers, Oberft von Strubberg, mit einer fursen frangofischen Be-gragungsanfprache die Grabstätte der Obhut des ein-beimifchen Burgermeisters von Bougiers, der feinerfeits

versprach, fie in Ehren zu halten. An den Bers Bictor Hugos vom Grabe, das eine Wiege sei, fnüpfte die zu Herzen gebende Ansprache des frangofifchen Bfarrers von Bousiers an. Sie flang in die Soffnung auf einen balbigen dauernben Frieben auf Erben aus. Darauf begab fich die Trauerversammlung ju bem neuen Kriegerfriedhof binuber, ben beutiche Architeften und Soldaten angelegt haben, angrengend an ben frangofifchen

Garnifonfriedhof von Bougiers. Dier iprachen die Bertreter ber brei Religionsbefemntnisse, als erster der satholische Feldlazaretipsarrer, der seine Ansprache soigendermaßen ichloß: "Du heilige Friedensstatt! So oft wir dir naben, mögest du uns gemahnen, der gefallenen Brüder in Trenen zu gedenken. Und weilen wir auch wieder fern von dir, dann wollen wir beiner nicht vergessen, dann foll unser liebendes Ge-benten hinüberwandern zu bir, du ftille Stättel Rie werden wir es vergessen, daß bier die Leiber unserer Brüder ruben, die Blut und Leben eingeset für unst Diege der Bergelter alles Guten ihnen für bas irbifche Baterland, das sie tapfer und treu dis in den Tod verteid at haben, die Rube im himmlischen Baterlande swenten, wo ein ewiges Friedensband uns alle umjchlingen wird. Amen!"

Als sweiter fprach der Rabbiner der Etappeninfpettion, bessen Worte in den Ruf ausklangen: "Möge Deutschland das Andenken seiner Tapseren ehren, indem es der Wissung eingedenk bleibt: Es tropte umüberwindlich einer Weil von Feinden, weil es sich einig erwies!"
Rnapper und eindringlicher schließlich, als es wohl in

Proja möglich gewesen ware, saßte der evangelische Feld-Inartettpsarrer den Zwed dieser Feier: das Stücken fronder Erde zu segnen, das wohl noch manchem tapferen dentichen Sohne als ewige Rubestatt zu dienen bestimmt sei, zumal von denen, die hier in der Champagne für des Paterlandes Sout und Ehre eiferne Bacht hielten, - in foigende Berfe gufammen:

Erde, die deutsches Blut errang, Mauer, die deutsche Dand erbaut, Linden, rauschend der Deimat Sang — Schirmt mit Frieden der Delden Rub! Gelland, dess' Kreus dier die Pforten front, Gott, dessen dimmel dort oben blaut, Bührt, wenn die letzte Bosaune ertönt, Führet die Delden dem Leben zu!

Der Krieg.

Im Often haben die deutschen Baffen neue Siege an unfere Jahnen gelettet. Auf allen Fronten find unfere Urmeen im Fortschreiten und eines ber lebten ftarten ruffifden Bollwerte ift bem Unfturm unferer Felbgrauen erlegen.

Die Südweltforts von Kowno erobert. 4500 Gefangene, 240 Gefdute, reides Material erbeutet. - Gin großes Fort und smet 8mifden. werte von Romogeorgiemft gefallen; bier 2400 Gefangene, 19 Gefdite. — Bet weiteren ruffi-ichen Rieberlagen 2426 Gefangene, 1 Gefdut, 18 Majdinengemehre eingebracht.

Großes Dauptquartier, 17. Muguft. Wefilider Rriegofdauplan

Bor Oftende vertrieb unfere Ruftenartillerie amel feindliche Berftorer. - In ben Oft-Argonnen wurde bei La Fille morte ein frangofifcher Graben genommen. -Bei Bapaume fiel ein englisches Muggeng in unfere Sand; die Infaffen - swei Offisiere - find gefangengenommen.

Bulider Kriegefchauplan.

Deeresgruppe des Beneralfelbmarichalls b. Sindenburg.

Beitere Kampfe in der Gegend von Aupischti waren erfolgreich, 625 Gefangene (barunter 8 Offisiere), 8 Maichinengewehre fielen in unfere Sand. - Truppen ber Armee bes Generaloberften v. Gidhorn unter Führung bes Generale Ligmann erftürmten bie swifchen Rijemen und Jefia gelegenen Forts ber Gubweftfront von Rowno. Aber 4500 Ruffen murben gu Gefangenen gemacht, 240 Beichute und gablreiches fonftiges Berat erbentet. Die Armeen der Generale v. Scholt und v. Gallwit marfen unter fortgefehten Rampfen ben Gegner weiter in oftlider Richting gurud, 1800 Ruffen (barunter 11 Offigiere) wurden gefangengenommen, ein Gefchut umb 10 Majdinengewehre eingebracht. — Auf der Nordostfront von Rowogeorgiewit wurden ein großes Fort und swei Smifdenwerfe im Sturm genommen. Auf ben übrigen Fronten gelang es fast überall ben Gegner weiter surud su brangen. Es wirden 2400 Gefangene gemacht, 19 Wefchute und fonftiges Material erobert.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarfcalls Bring Leopold bon Babern Beeresgruppe bes Generalfeldmaricalls b. Martenfen

find in weiterem flegreichen Fortichreiten.

In ihrem amtlichen Bericht vom 16. August behauptet Day ruitide Borbuten am 18. August bei Dunajem an ber Blota - Lipa amei

geben bat, dag er feine Meinung anderte, und die De-treffende Summe gwar nicht meinem Sohn ichentt, wohl Die graue frau. aber mir persönlich sie zur Berfügung stellen würde, falls ich damit einverstanden bin, das Geld einst von meinem Anteil am Erbe abzurechnen. Infolge dieses Brieses ist diese leidige Geldossüre, von der im Interesse meines Sohnes möglichst wenig gesprochen werden soll, su einer reinen Privatangelegenheit swischen mir und meinem Sohn Dagobert geworden. Roman bon M. Dottner-Grefe. Rachbrud verboten.

Sie schwieg wie erschöpft, aber ein Blid stolzen Triumphes brach aus ihren dunklen Augen und flog binüber zu der alten Frau, welche regungslos zugehört batte. Der bittere Zug um den welken Mund wurde noch

"3ch bitte ben herrn Kommiffar, mir den Brief por-

Riemand achtete auf Dagobert, welcher biefer Bendung Riemand achtete auf Bagovert, weiger vieler gesendung seines eigenen Geschides vollkommen unvordereitet gegenüberstand. Niemand sah den erstaunten Blid, mit dem heinrich Linstedt nun näher trat. Sie horchten alle nur gespannt auf die Stimme des Kommissas, der nun den großen Geschäftsbrief auseinandergesaltet hatte, und den großen Geschäftsbrief auseinandergesaltet hatte, und den Inhalt vorlas. Es waren nur einige furge Beilen, eine Art Schenfung an Frau Angela Gerbard, mit dem Borbehalt bes bereinftigen Bergichts auf bie gleiche Summe, falls das Bermogen einmal geteilt wurde. Das Gange war rein geschäftsmäßig gehalten Rur am Schluß ftanben einige Borte, bie gegen die Anappheit bes porigen abstachen: "In Gottes Ramen. 3hr habt mich noch einmal fiberwumben."

lind barunter in großen, febr carafteriftifchen Bugen: Unfelm (Berhard; geichrieben am 9. Ottober 19 . . um

But avenos.

Wit weit vorgeneigtem Oberförper hatte Frau Magdalene Gerhard zugehört. Als jest der Kommissar den Bogen zusammensaltete, seufste sie tief auf. Ihr war das Ganze nicht so unversiändlich, als es vielleicht manchem anderen erschienen wäre, der alle näheren Berbältnisse nicht so genau gesannt bätte. Sie wukte welch

einen erbitterten, beimlichen stampf fie jelbst jahraus, jahrein gegen ben Ginfluß der Schwiegertochter geführt hatte, und wie oft diese trop alledem und trop der tiefen, hatte, imo ivie oft ofele trop alledem und trop der nefen, inneren Entfremdung, welche swischen den Gatten berrschte, den Sieg errang. Der äußerlich so fühle, gemessene Mann konnte dem eigenartigen Zanber, welchen die schöne Frau auf ihn von ieher ausgeübt hatte, noch immer nicht ganz widersiehen. Und so war er auch wohl diesmal, allen Borsähen zum Trop, im letzten Augenblick noch wantend geworden.

Die alte Frau sagte nichts mehr. Sie war besiegt.
"Sie erkennen die Unterschrift hier für echt?" fragte der Kommissar und wendete sich nach den Söhnen um. Er sand aber nur Kurt auf seinem Blat. Dagodert hatte sich leise weggeschlichen und kniete seht dort neben dem Totenlager. Ein heißer stummer Schmerz schützelte ihn: eine große Dankbarkeit gegen den Berstorbenen wallte in ihm auf.

ihm auf.

Bährend Kurt und Linstedt, von dem Kommissar gebeten, die Unterschrift genau prüsten und für vollkommen richtig erslärten, trat Frau Angela lautloß an den Knienden heran. Sanst legte sie ihre Hand auf den Arm des Sohnes. Er sah verwirrt empor, und eine Minute lang hafteten ihre Blide ineinander; dann stand er auf, und ohne ein Wort zu sprechen, reichte er ihr über den Toten hinüber die Hand wie zu einem heiligen Gelöbnis. Sie hatte ihn verstanden, und atmete auf, wie von einer furchtbaren Last befreit. Dann traten sie, Hand in Hand, wieder zu den andern. wieber gu ben anbern.

"Die Brivatangelegenheiten meines Sohnes Dagobert werde ich morgen sofort ordnen", sagte Frau Angela mit fester Stimme. "Es wird dies ganz im Sinne des Berstorbenen geschehen. Diermit hosse ich, daß diese rein persönliche Sache abgeschlossen ist und ditte dringend, dieselbe nicht der Ofsentlichkeit preiszugeben. Es wäre dies höchst veinlich für alle Betelligten.

Fortfegung folgt.

1

18)

fich vernommen. Ihre bireft auf Frau Angela.

Œ

Beiben deuticher Schübengraven eropert und beren werteibiger niebergemacht batten. Unferen an biefer Stelle tampfenden Truppen ift nur eine ruffifche Batrouillenunternehmung in der Racht vom 12. sum 13. August befannt, die völlig icheiterte, bei der ber Gegner 4 Tote und 2 Bermundete por unferer Stellung lieg und die uns feinen Berluft brachte.

Oberfte Deeresleitung. Amtlich burd bas 23. T. B.

Durra Kownol (Bon unferem CB.-Mitarbeiter.)

Berlin, 17. Muguft.

Die harten Rampfe an ber Riemenlinie und nardlich bavon, wo bie Ruffen mit Aufbietung aller Krafte ben beutschen Bormarich aufzubalten suchten, haben mit ber Blieberringung ber ftarfen Gubmeftfront von Rowno einen günstigen Wendepunkt für ums erreicht und werden nun sicherlich ein weit schuelleres Tempo an-schlagen. Kowno, der nördliche Flügelpunkt der xussischen Riemen-Stellung, stemmte sich dem deutschen Vormarsch auf Wilna und Riga durch die Bedrodung der Blanten immer noch gab entgegen. Die Ruffen mußten mobl bie große Wichtigteit biefes Blates gu murbigen, ber die Reugruppierung ber ruffifchen Seere nach bem Beichfelrudaug auf der Linie Beilnftot-D eft-Litowit au decken bestimmt war. Sie warfen deshalb alle ihnen sur Berfügung stebenden Truppen von Dünaburg ons gegen die Armee des Generals v. Below, um die ich bedrängte bie Armee des Generals p. Below, um die ich Gestung zu entsehen, gegen die, wie der kertlatter bes "Daily Telegraph" unter der Aberschrift. teritatter unterbrochen fürmten. Die Entsatversuche durch die rustliche Feldarmee sind gescheitert. Die Russen haben bei Kupischti schwere Riederlagen ertitten und ziehen sich wieder nach Osien zurück. Die Südwestfront von Kowno aber — und das sind die Hauptbeseitigungen — ist dereits nan kutschen Truppen erstürmt worden, 4500 Gesangene, 200 Geschübe kennzeichnen n... für unsere Feinde

Urgere Truppen haben vor Kowno icon ichwere Arbeit geha't. Rut ichrittweise tounten fie fic an die eigentlichen Berte der Sidwestfront beranarbeiten, die dann unter dem Feuer unferer Mörfer lagen, bis fie sum Sturm reif wurden. Rowno verfügte über febr ftarke Aufenwerke. In einem unferer Generalftabsberichte wurde der befestigte



Die Fortichritte an ber beutichen Ofifcont.

Bald von Dominifanta befonders hervorgehoben, durch den unfere Truppen fich durcharbeiten mußten. Man fann ichließlich das ganze Gelände um Kowno als eine einzige große Feldbefestigung bezeichnen, burchfest mit dichtem Bald, burch ben nur febr wenig Strafen führen, Gluglaufer, Sumpfe und Seengebieten. Allo ein für ben Angreifer außerft ichwieriges, jur Berfeidigung besonders geeignetes Gelande. Das unfere Truppen es überwinden, daß fie die Hauptwerfe der Festung in verhaltnismäßig kurger Beit überraunt haben, ift ein neues goldenes Ruhmesblatt unferer Armee. Und der heutige Heeresbericht verspricht in fnappen Borten, daß auch das starte Nowogeorgiewst bald das Schidsal Kownos teilen wird. Da ichon wieder ein großes Fort und zwei Swifdenwerfe gefallen find, burften wir in allernachfter Beit auch freudig rufen burfen: Hurra Rowogeorgiewif!

Kleine Kriegspost.

Berlin, 17. August. Der fosialbemotratifche Reichstags-abgeordnete Dr. Gubetum, ber als Offiziersstellverireter im Gelbe fieht, bat bas Eiferne Rreus erhalten.

Robenbagen, 17. Aug. Rach einer Melbung schwebischer Blatter wird ber Austausch ber beutsch-russischen Kriegsinvaliden schon in nachster Zeit wieder aufboren, und awar wegen ber Beförderungsschwierigkeiten auf ben ruffischen Eisenbahnen.

Bien, 17. Aug. Rach einer Melbung ber Brager Morgenpoft ift Duragao bereits von ben Italienern

Wien, 17. Mug. Bier Ruftenforts von Benebig wurden burch ein ofterreichifches Geefluggeug erfolgreich

verfolgenden feindlichen Fliegern fowie der beitigen Be-ichießung durch Kriegsichiffe und Forts.

Remport, 17. Aug. Bie "Remport Beralb" berichtet, erbielt bas ameritanische Staatsbepartement von Gren bie Mitteilung, bag Baumwolle in bie britifche Lifte über

Bannware aufgenommen worden fel.

[Milerlet Drabt. und Rorreinandens. Relbungen.] Belgiens Schuld an dem franktireurkrieg.

Berlin, 17. Auguft.

Seute liegt ein neuer Beweis vor, daß die belgische Regierung die Bevölkerung des Landes zum Franklireuv frieg aufgereizt hat. In der Rabe von Oftende ift nämlich ein undatiertes, aber offenbar aus den erften Kriegstagen ftammendes Birkular der beigischen Regierung an die Kommunalbehörden aufgefunden worden, das den folgenden

"Wenn die Bevölkerung eines noch nicht vom Feinde besehten Gebietes aus sich heraus freiwillig beim Raben des Unterdrückers die Wassen ergreift, ohne suvor Zeit gefunden au haben, sich militärisch au organisseren, wird sie als krieg-führende Partei betrachtet werden, wenn sie ossen die Wassen trägt und sich den Kriegsgesehen anpast.

Das Birtular umgeht bie Bestimmung ber Saager Konvention, die es zur Bedingung macht, daß nicht-uniformierte Kriegführende ein sichtbares Abzeichen an Stelle der Uniform zu tragen haben. Es reizt außerdem die Regierung mit halben und doppeldeutigen Bestimmungen gum Franktireurfrieg auf, ohne aber die Berantwortung bafür su übernehmen.

Zwei Millionen Kriegegefangene.

In beutiden und öfterreichtiden Banden. Rach einer Aufstellung ber Frankf. Stg. sind swei Millionen Feinde den deutschen und den österreichisch-ungarischen Truppen seit Arlegsbeginn in die Hande ge-fallen. Während die erste Million nach 6 Monaten und 8 Bochen erreicht war, hat es eines Monats weniger bedurft, um diese reiche Ernte zu verdoppeln. Die zwei Millionen verteilen sich nunmehr auf die Seere der feind-

lichen Roalition wie folgt: Die Beftfront, die feit Monaten faft unverandert beftebt, bat etwa 331 000 Frangofen, Belgier und Eng.

länder als Befangene eingebracht.

Unfere Berbunbeten haben auf bem fuboftlichen Rriegsichamplat 23 000 Gerben au Gefangenen gemacht, ber Reft entfällt auf bie ruffifche Armee. Richt meniger als 1 654 000 Ruffen find gefangengenommen morden.

Mehr als die Hälfte davon find in den letten Monaten in den Händen unserer Truppen geblieben. Im Mai wurden in Galizien, Bolen und im Norden 301 000 russische Gefangene, im Juni 220 000 und in der ersten Sälfte des Juli 32 000 Gesangene gemacht. Am 14. Juli begann der Generalangriff der verbündeten Armee gegen die polnische Festungslinie. Er brachte gegen Ende Juli 190 000, im August weitere 95 000, so daß die russischen Armeen seit dem 14. Juli wieder 285 000 Mann an Gesangenen eins gehößt haben

In diefen Bablen find die Gefangenen nicht eingerechnet, bie von umferen turtifchen Berbundeten und von den Ofterreichern und Ungarn auf ber italienischen Front gemacht

worden find.

Reue englische Berlufte.

Die neuefte englische Berluftlifte gablt 183 Offigiere und 2166 Mann auf, von benen 60 bam. 1045 gefaller find. Unter ben Bermundeten befinden fich Brigabegeneral Saggard und Lord Edward Fitzgerald, die dem Expeditions. forps an ben Darbanellen angehörten.

Küftenbeschießung durch ein deutsches U-Boot.

Dret meftenglifche Orte mit Granaten belegt.

Das Unterfeeboot befitt augenscheinlich noch unbegrengte Möglichkeiten der Betätigung. Jest hat ein deutsches U-Boot die Rolle eines Kreuzers ergriffen und einen kühnen Angriff auf englische Landbefestigungen mit Erfolg burchgeführt. Mus London wird vom 17. Muguft gemelbet:

Gin bentiches Unterfeeboot bat am 16. Muguft früh morgens auf Barton, harrington und Whitehaben an ber Beftfüfte bon England Granaten abgefeuert, ohne wefentlichen Schaben anzurichten. Ginige Granaten trafen nördlich bon Barton ben Bahnförper; ber Berfehr erlitt eine furge Unterbrechung. In Whitehaben und Barrington entftanben Branbe, bie raich gelofcht wurden. Gin Berluft an Menichenleben ift nicht gu betlagen.

Daß das Lügenbureau Reuter die Birtung des deutschen Angriffs möglichft abguichmachen fucht, ift gewohnheits-maßige Ubung. Auch bei bem letten Angriff unferer Marineluftschiffe gegen die englische Rufte behauptete das Reuterbureau, Schaden mare taum angerichtet worben. Reuterbureau, Schaden wäre kaum angerichtet worden. In Wirklichkeit haben die mit Bomben belegten Pläte aber sehr schwer zu leiden gehabt. Abrigens straft sich Reuter schon selbst Lügen, da er eine schwere Beschädigung des Bahndammes und Brände zugeben muß. Diese Wirkung seines Feuers läßt einen Schluß auf die schwere Bewassung und Größe des Unterseedoots zu. Sein führer hat sich, wohl zur ungemeinen Aberraschung unserer Feinde, tief in die Irische See, dis zum südlichen Eingang der Solway. Bucht, gewagt. Bon den drei durch ihn beschössenen Plätzen ist Wistehaven eine Stadt von 3000 Einwohnern und bedeutender Industrie, Hauptstation der englischen und bedeutender Induftrie, Sauptfiation der englifchen Ruftenwache. Der geräumige Safen befist einen Leucht-turm und große Dodanlagen. Der Safen ift burch Forts geschützt. Barton und harrington find Bororte von Bhite-haven und besitzen ebenfalls Signal- und Rustenwacht-Stationen.

Bie bas öfterreichifche "U 3" fant.

Das öfterreichifche Marinetommando mußte melben: Laut amtlicher italienischer Beröffentlichung ift unfer "U 3" am 12. August in der füblichen Abria verfenti worden. Der zweite Offizier und 11 Mann bes Unterfeebootes wurden gerettet und gesangengenommen." Aus anderer Quelle werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Am Morgen des 12. August griff "U 3" einen italienischen Histreuzer an, dem es gelang, zwei lancierten Torpedos auszuweichen und das Unterseeboot zu rammen und gu bavarieren, ohne bag er es gum Ginten brachte. Italienische Torpedobootszerstörer und ber fran-zösische Torpedobootszerstörer "Bisson" verfolgten das Boot. Am Morgen des 13. August machte der "Bisson" das beschädigte Boot ausfindig und versenkte es, nachdem er den zweiten Offizier und 11 Mann gerettet hatte.

Rüchtritt des griechischen Kabinetts. Ein Benoselift Rammerprafibent,

Genf. 17. Muguft. And Athen melbet bie Algence Davad: Die Rammer wurde mit den üblichen Beremonien eröffnet. Cobaun ichritt man gur Wahl bes Brafibenten, an ber Abftimmun beteiligten fich 314 Deputierte. Der Unbanger bon Bent gelos Barinianof erhielt 192 Ctimmen, ber Regierungspar, teller Deltos 93 Stimmen und ber Demetriopolift Barnoalie 7 Ctimmen. 22 Ctimmgettel waren leer. Jam Brag. benten wurde Bariglanof mit 37 Stimmen Dehrheit ne-twahlt. Die Rammer begruffte bas 22 ahlergebnis mit leb baftem Beifall. Das Rabinett Gunaris reichte feine De

So mußte es kommen . .

Ropenhagen, 17. Muguft.

Steffige frangofifche Diplomaten anfern unberhohlen ihre Erbitterung gegen Rufland, weil feine Leiftungen in feinem Berhaltniffe gu ben bon Franfreich gebradie finangiellen Opfern ftunden. Rach bem Rrien fei eine Ren orientierung ber frangoffichen Bolitif unerläglich, wobe Frantreich die Alliang mit Rufland nicht mehr erneners

Ruhland blutet aus taufend Bunden; es blutet nicht zuleht im Dienste und Solde Frankreichs. Die Gelhaede an der Seine entdeden jeht, daß der teure Freund im Osten ihnen ein an teurer Freund sei und wollen ihnen Fußtritt geben. So mußte es kommen . . .

Kirchenfeindlichkeit in frankreich.

Baris, 17. Auguit

Der Temps" melbet: Um ben Buniden republi lanniger und lozialitilider screife tracizationitien, die fia barüber beschwert hatten, daß in den Spitälern und Limbulanzen katholische Propaganda betrieben werde, lies d.r Ariegsminister in jedem Saale in den Spitälern und Ambulanzen einen Aufruf andringen, des Indalks, daß jedem Soldaten als freiem französischen Bürger freistige sich du der Religion zu bekennen, die ihm beliebe, obn außerhalb jeber Religion gu bleiben.

Die Ratholiken Frankreichs, die man zu einen literarischen Feldzug gegen die barbarischen Boches und deren angebliche Berfolgung der katholischen Kirche aufgeliachelt batte, werden nun wissen, was sie von den Schmeichelworten der französischen Regierung zu balten

baben.

Berney Com

miffion ein.

Entschwundene Boffnungen.

Genf, 17. April

for im policing polic

nad Opeine Ren part imm Engli

mi itre

emier banpte

Huo

Gie fommen nicht, fie fommen nie und nimmer - bie? paner, um Frangofen und Englandern gu helfen. Dieje & tenntnisideintenblich in Frantreich aufgegangen gufein. Den im "Barifer Journal" fcbreibt Sainte Brice, Die japan Rabinetistrife fei weniger auf die Beftechungsaffare auf die Ungufriedenheit mit der Chinapolitif Japans rudguführen. Die Bolfsftimmung verlange eine energifde affatische Bolitif und deshalb muffe auch bie Soft eine japanische Armee in Europa gu feben, endgultig a gegeben werben. Ein ichoner Traum ift alfo gerftoben

Derrn Wilfons Bedrängniffe,

Memport, 17. Munit

Die bisberige Bolitit bes Brafibenten Billon fromme Friedensmumiche mit unausgesehten lieferungen an die Allijerten verbindet, bat auch Befengebern ber Bereinigten Staaten viel an Ren perloren.

Das Blatt "New York American" veröffentlicht ich reiche Stimmen aus den Kongreglreisen usw., de in Gründung einer Liga neutraler Mächte sur Berfelden ber Rechte der Reutralen und zur Mitwirkung da der Wiederherstellung des Friedens porschlagen, sowie an Wassenschaften und der Artistel des Fre Bort American" appelliert an Präsident Wilson, sam personlichen und amtlichen Einfluß für die Beendigung de Wassenschaft aufzubieten. Das Blatt verössentlicht ein Langere Liste amerisanischer Firmen, die Kriegsankspan in gegennt 180 Williamen absehrten. Sine Universitätigen pon insgesamt 189 Millionen ablehnten. Gine Um

ergebe die wachsende Zahl jener, welche Kriegsauftin aurüdweisen, um nicht den Krieg zu verlängern.
Der oberste Beamte der Union scheint vorläufig und anderer Meinung zu sein, denn wenn Reuter die Bede beit fagt, wird in der ameritanischen Rote an Da besonders bervorgehoben, Deutschland und Die batten mabrend bes Burenfrieges auch Baffen Munition an England geliefert. Das ware aller ein sonderbarer Gedankensprung des gelehrten Bräfidenten, wenn er mit jolder einbrede leine Saltung au rechtfertigen gebachte.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + An ben Reichstag hat ber Rriegsausschuß für Bedarfemittelverforgung im neuen Birtichaftsjab richtet. Abnliche Eingaben find von ben in allen 2 bes Reichs bestebenben Begirts- und Ortsansis fowie von den etwa 70 Bentralorganifationen ber 9 Arbeiter, Ungefiellten und Frauen, die bem Rri schuß angeschlossen sind, eingereicht worden. I Gingaben wird etwa folgendes gewünscht: Recitie Beranstaltung von Bestandsausnahmen. Festsetzung Höchstein nach dem Durchschnitt der leiten 10 f. suguglich eines Rriegszuschlages von 25 v. D. für b zugugta eines seriegszuchlages von 25 d. D. jur denger, soweit nicht die seize Marktlage eine nied Rotierung nötig macht. Keine Erhöhung der Höckend der Beitsperordnung gegen den Lebensmittelwucher durch richtung obligatorischer ftädtischer Kommissionen, Bertretern der Produzenten, des Handels, der Stadiensen und der Markrausser um Kossellum waltungen und der Berbraucher, zur Feststellum Grenzen, bei denen der Bucher beginnt. Berbanns von entehrenden Strafen für Buchere. Gewährum von entehrenden Strafen für Bucherer. Gewährum noch eine Anzahl Borschläge mit Rücksicht auf die eine Anzahl Borschläge mit Rücksicht auf die eine aelnen Bebarfsartifel aemacht.

euffit en Breffe megen angeblicher ichlechten Beband ber r. tificen Gefangenen in Deutschland, wieder groß Amia ig angenommen hat, und die russische Resiert ihn nußt nährt, obwohl sie von der Lügenhaftigkeit die Rarichten überzeugt sein muß, so ist dieser Tagt die Ber mer spanischen Botschaft ein offizieller Protest aus die Istanlose Treiben zur übermittlung an die russische und scherzeiben zur übermittlung an die russische

ung überaeben morden.

Regier and See Regier

per Seburcstag Raifer Franz Josefs bon, Offerseich, ber am 18. Lugust das 85. Lebensjahr vollendet, wird in gans Deutschland als ein bedeutsamer Lag iden. Wenn auch von rauschenden Festlickseiten abeit ben wird, während draußen der Krieg tobt, wird ieder Deutsche mit Ehrerbietung des ehrwürdigen nbeten greifen Monarden gebenten, beffen Urmee im Berein mit unseren tapferen Kriegern mutig und enferfrod dem Ansturm der Feinde widerstehen und sieg-rein ihre Fahnen vorwärtstragen. Gott schübe auch sein ihre Kalser Franz Josef und sein Land.

it ges

e De

obles len in liftien

bubli te fin

THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND

+ 3n ber Budgetfommiffion bes Reichstages fprach Dienstag Staatsfefretar Delbrud über bie Brot-Rartoffellager. Die bei ber Kartoffelverforgung guund Kartoffellager. Die bei der Kartoffelversorgung zuinge getretenen Mishelligkeiten erklärte der Staatssekretär
mit der Anterschähung der Borräte, mit der guten Abermin erung und den großen Erspannissen. Die Mängel müßten
in atunft vermieden werden. Bielleicht sei es möglich, au
ein Organisation des Handels zu kommen, um die Beschal nahme unnötig zu machen. Hinsicklich der Fleischnahme unnötig zu machen. Hinsicklich der Fleischnahme unnötig zu machen. Hinsicklich der Fleischnahme unnötig zu machen. Dinsicklich der Fleischnahme unnötig zu machen. Dinsicklich der Fleischnahme unnötig zu machen. Dinsicklich der Fleischnahme unnötig zu machen. Die Mindervollen
Fleischsorten zu bestimmten Tagesstunden für die minderbem itelke Bevölkerung zum Berkauf gestellt werden sollen,
um is die Warktlage zu erleichtern. Die Budgetkommission
beschloß, aus dem vorliegenden reichen Stosse zumächst die
Gebensmittelfragen auszusondern und zu erörtern. Die ebensmittelfragen auszusondern und zu erörtern. Die ber Erneuerung bes Robleninnditats foll an bas

ende der Beratungen gestellt werden.
+ Aus Berlin wird der Röln, Stg. au ben eng!
Berfuchen, über bie Bedeutung der beröffen belgischen Attenftude hintveggutäufchen, gefd. Gin neuer Trid foll bas englische Bublifum, welch belgischen Attenftude nicht fennt, über ben mahren ber Beröffentlichung irrefibren. Fast alle eng Mötter führen nämlich aus, die Attenstüde bringen nas bas Borbandenfein einer militarifchen Bereinb. mas das Vorgamoemein einer militarigen Vereindigenglands und Belgiens beweise. Diergegen sei die Die Verdssentlichungen der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung haben mit der belgischen Neutrolität nichts au im, deren Verlehung durch England längst erwiesen ist. Es handelt sich jeht um die Frage der Gebuld der einzelischen Bolitif am Ausbruch des Weltfrieges. Die Frage burfte durch die vollfommen unparteiifchen Berichte der orguglich unterrichteten belgifden Diplomaten smeifelsfrei bewiefen fein.

RuBland. * Die im Lande herrschende Unaufriedenheit findet in den gegen das bisherige Regiment gerichteten Beschla en iowobl der Duma wie anderer öffentlicher Bersammlun en mmer fiarteren Ausbrud. Der Munitionstongreß fagte einen politiiden Beichluß, worin er bie Aufbeburg aller polizeilichen Einschränkungen und einen politischen Gnaden-erlaß fordert. Das Blatt "Rietsch" folgert daraus, daß die Unzufriedenheit mit dem bisherigen Regime im Lande doch ungeheuer groß sein müsse, wenn selbst ein un-volltischer Kongreß derartige Beichlukfassungen für nötig bolte. Ramentlich den Gouverneuren der Provinzen wird viel Schuld an den mißlichen Zuständen zugemessen. Wie groß das Mißtrauen gegen die Gouverneure sei, geht daraus bervor, daß die Duma den Aussichluß der Gouverneure sei, geht daraus den Lebensmittelaussichüssen der Gouverneurests beschlossen dat.

Berbien. * Der serbische Ministerpräsident Paschitsch soll Mücktrittsgedanken baben, Aus Saloniki wird berichtet, die
lerdischen Militärkreise seien gegen sede Abtrehung von
Gebieten, die unter so schweren Kämpfen errungen worden
seien. Sollte Baschitsch von der am Montag zusamment
tretenden Skupichtina die Zustimmung zu der beabsichungten
kintwort an die Entente nicht erhalten, so werde er seine
Entlassung geben. Die Berhandlungen mit der Entente
würden dadurch natürlich schwieriger werden.

Südafrika. Südafrika.

* Die britischen Bolitiker seben mit ziemlicher Besorgnis nach der südafrikanischen Kolonie und der wachsenden Opposition gegen Botha. Die "Times" verössent einen langen Artikel über die im September bevorstebenden Kenwahlen und sagen darin: "Die unversöhnliche Burenpartel ist so zwersichtlich, lärmend und dößartig wie unwer ist so zwersichtlich, lärmend und dößartig wie unwer ist so zwersichtlich, lärmend und dößartig wie unwer. Derhog verfügt über einen merklichen Einsluß! Waßgebende Beobacker stimmen darin überein, daß Botha im Freistaate und in Transvaal Sie verlieren wird. Die mazischen Unionisten bekämpsen Botha in der inneren Bolitik. Dazu kommen die beiden Gruppen der Arbeitersparteien, so daß die Bartei Bothas von vier Organisationen ekämpst werden wird." Wenn schließlich die "Times" bennoch auf den Sieg Bothas hossen, so ist das wohl nu, nine ichone Schlußwendung. Die lebhaste Sorge lätzt sich ict verbergen. Wie lebhafte Sorge lagt fich

Die deutsche Gesandtschaft in Bern hat der kweizerlichen Presse solgende Erklärung zugehen lassen: in der schweizerlichen Bresse ist wiederholt behauptet worden, daß die in Elsass-Lothringen besindlichen behrschen Bezwungen worden sind, in das deutsche Seer mutteten midriagrafells sie aus Elsas Indiagraphen guste autreten, widrigenfalls sie aus Elfaß Lothringen auswesen würden. Rachdem darauf aufmerkiam gemacht
weben ist, daß im deutschen Bollsbeer nur Deutsche
unden, ist behauptet worden, die in Elfaß-Lothringen igen Schweizer waren gezwungen worden, sich maralisteren zu lassen, bevor sie in das deutsche Heer mereibt wurden. Im Austrage der zuständigen Stelle närt die Raiserlich beutsche Gesandtichast beide Bestandtichast beide Bestandtichast beide austungen für völlig unrichtig. Hus Jn- und Husland.

Christiania, 17. Aug. Das Stortbing bot beute eine Beglerungsvorlage angenommen, burch welche die Regierung bis auf weiteres ermächtigt wird, die Bersorgungssabes mit Lebens, Feuerungs, und Beleuch, ungsmitteln, sowie mit Futter, und Düngemitteln zu erm und zu regeln.

Dag, 17. Aug. Die Grenze ift für die Ansfuhr von weineileisch vom 19. August bis zum 18. September loffen worden. Auf Schweinefleisch, das am 16. August Aussuhr bereit lag ober in Bearbeitung war, bart noch geführt werben.

Barts, 17. Aug. Dem "Temps" sufolge wurde ber malige fransösische Gefandte in München, Allisé, sum omnächtigten Minister im Haag ernannt an Stelle Pelleis, ein seinen Bunich sur Disposition gestellt wurde.

Ottawa, 17. Aug. Die Munitionsaufträge, die für britische Regierung in Kanada ausgeführt wurden und Ausführung begriffen find, belaufen fich auf 46 Millionen beterling.

Nah und fern.

o Cadiner Ziegel für Oftbreußen. Wie aus Königs-berg i. Br. gemeldet wird, geben von Cadinen denundcht große Mengen Ziegel der faiserlichen Ziegelei nach Oft-preußen ab. Der Kaiser stellte die Ziegelei völlig frei zur Berfügung, soweit es sich dabei um Wiederausbau zerfiorier Bohn- umb Birtschaftsgebäude bandelt.

Bohn und Wirthgartsgeodnoe danoelt.

O Ende des Eintigarter Wilchkrieges. In Stuffgart hat der Milchkrieg durch das Eingreisen des stellvertretenden Generalkommandos sein Ende gesunden. Dos Generalkommando hat den Höchstreis für i Liter Milch dis auf weiteres auf 20 Bsennig sestgeieht. Dieser Sod entspricht dem vom Minister des Innern empfodienen Rittelsweg, der aber seinerzeit von den Broduzenten abgelehnt wurde, die ihrerseits 21 Bsennig sesordert hatten.

wurde, die ihrerseits 21 Bfennig seloedert hatten.

O Zeitige Weinernte. In der Abeimpfalz und im Eliah begann, infolge der ungewähnlich reschen Austrang der Tranden die Weinernte teilmesse dem Austrang der Tranden die Weinernte teilmesse dem Bochen suber als im Vorjahr. Weiße und rote Versiderweiten und Vorligiesertauben, die in größeren Mengen geerntet wurden, ind für 30 Mart sür den Zeniner verlauft worden.

O Geographie schwach. Die trasse Unterminis den Italiener, ielbst der sogenannten gedilbeten, in der Geographie schwach. Die trasse Unterminis den Italiener, ielbst der sogenannten gedilbeten, in der Geographie (die sibrigens von Franzosen, Engländern und Amerikanern brüderlich geteilt wird) fommt in solgender Minsdruck. Ofterreich beabsichtigt, Triest in Franzissephbasen umzusausen, nach dem Borbilde des in der Nordies gelegenen Friedrichshasen" — wie der Tribuna"Redasteur mit erstaunslicher Weisheit dinnufügt.

O Preistreiberei nach unten. Die Gemeindeverwaltung von Nowawes bat, um dem Kartosselwucher entgegenzutreten, auf dem Bochenmarkt einen eigenen Kartosselversauf unter Ausschaltung jeglichen Swischen Kartosselversauf unter Ausschaltung jeglichen Swischen Biund für 1 Mart versausten, gab die Gemeindeverwaltung zehn Bfund für 60 Bsennig ab. Darausbin unterbot ein Händler num sogar die Gemeinde, indem er zehn Kartosselversauf die Gemeinde, indem er zehn Kartosselversauf unter Sashen die Gemeinde, indem er zehn Kartosselversauf die Gemeinde, indem er zehn Kartosselversaufigen die Gemeinde, indem er zehn Kartosselversaufigen persauste. Das Auslistum sieht ein Handler nun sogar die Gemeinde, indem er zehn Pfund für 55 Pfennig verkauste. Das Aublikum sieht n türlich dieser "Breistreiberei nach unten" schmunzelnd zu und hosst, daß sie so weiter gehe. Lieine Tages-Chronik.

Erter, 17. Aug. Das Kriegsgericht verurteilte einen biefigen Gaftwirt, ber eine grobere Summe beutscher Goldmungen einem bollanbiiden Kafebanbler vertauft batte, su funf Monaten Gefangnis und 500 Mart Gelbbuse.

Windfor (Ranada), 17. Aug. Ein gewiffer Leffer, ber Briffchuld an einem Komplott gur Sprengung der biefigen Munitionswerfstätten angeflagt war, wurde au zehn Jahren Bwangsarbeit verurteilt.

Lokales und Provinzielles,

Mertblatt für ben 19. Auguft. Sonnenaufgang

449 | Mondaufgang 718 | Monduntergang

Bom Beltfrieg 1914.

Die 5. französische Kavallerie-Division wird bei Perwes in Belgien geschlagen und zersprengt. — Die 55. französische Infanteriebrigade wird bei Weiler (Elsak) von banerischen und badischen Truppen geschlagen und über die Bogesen zurückgeworsen. — Plöbliche Abreise ber Iapaner aus Deutsch-land, Gerückte von einem deutschseindlichen japanischen Ulti-matum. — Die belgische Königssamilie siedelt von Brüssel nach Antwerpen über. nach Untwerpen über.

1657 Niederländischer Maler Frank Sunders gest. — 1662 Französischer Mathematiser und Bhilosoph Blaise Bascal gest. — 1780 Französischer Dichter Jean Pierre de Béranger geb. — 1819 James Batt, Ersinder der Dampfmaschine gest. — 1837 Bolls-christischer Heinrich Handsaldb geb. — 1896 Philosoph Richard

Die Zeisungen der Reichspost während des Krieges. über den Umfang der derzeitigen Arbeitsleistung der Reichssost ergibt eine beim Briefverfehr vorgenommene Zählung, das einschließlich des Briefverfehrs nach dem Felde gegenschritz im Reichs-Bostgebiet täglich 25,8 Millionen Briefendungen aufgeliefert werden. Im letten Friedensjahre 1913 hat die Tagesauflieferung im Reichspostgebiet 17 Millionen Brieffendungen ausgemacht. Die iedige Tagesauflieferung ift daher gegen 1913 um 8,8 Millionen Sendungen prößer, das sind 52 Prosent, während die durchschrittliche sahrliche Steigerung beim Briefversehr sonit nur 7 bis 8 Brosent, sür swei Iahre also 15 Brosent bekrägt. Der gejamte Geldposiverkehr (nach und von dem Belde sowie innerbald des Reichs-Bostgebiets) umfast iedt im Reichs-Bostgebiete (Banern und Bürttemberg also nicht mit einbegriffen), tägslich 16,4 Millionen Sendungen, mithin annähernd so viel, als im Iahre 1913 die ganze Tagesaussieserung im Keichs-Bostgebiet überhaupt bekragen hat. Bei der Bewertung dieser bedeutenden Leistungen darf nicht außer Betracht gesaussiese beeutenden Leistungen darf nicht außer Betracht geslassen werden, das dem beimischen Bostbetriebe durch den Krieg drei Zehntel der Beamten und falt die Dälite aller Unterbeamten, das sind weit über 80 000 Mann entsogen sind, und das die Reichspost basür mit nicht beamteten Ausbilisskräften arbeiten muß, die erstärlicherweise öfter wechseln, und deren technische Gewandtbeit der des Berufspersonals nachsteht. und beren technische Gewandtheit ber bes Berufspersonals

Bur Bründung bes Rriegerheims auf ber Marteburg. Durch die Rämpse für das deutsche Baterland ist unzähligen Kriegern infolge schwerer Berwundungen die Möglichkeit genommen, ihren früheren Beruf wieder aufz nehmen.
Die Bersorgung dieser ift zur heiligen Pflicht und ein Gegenstand der ernstesten Ueberlegungen aller beteiligten Behörden
und Körperschaften geworden. Der Borstand der Bereinigung
zur Erhaltung beutscher Burgen hat baber, wie bereits schon
früher gemeldet, beschlossen, die der Bereinigung gehörige
Marksburg bei Braubach am Abein zu einem dauernden
Ausenthaltsort für invalide Krieger herzurichten. Ihnen soll
bort in der berrlichen Ratur und in dem altehrwürdigen bort in ber herrlichen Ratur und in bem altehrmurbigen Bau eine ben verschiedenen Lebensverhaltnissen angepaßte und anregende Beschäftigung gegeben werben, welche aus der Berwaltung der Bibliothef und der Wossensummlungen, ter Psiege der Garten und Obstanlagen, der zur Burg gehörigen Wiesen und der Führerstellen erwächst. In hochberziger Weise haben schon viele durch Spenden in großen sund kleinen Beträgen ihre Anteilnahme an diesem Unternehmen bekundet. Die ichen eineschnenen Summen lessen feden befundet. Die icon eingegangenen Summen laffen boffen, baß bas Intereffe bafür in allen Rreifen Gingang finden wird und bag viele bie Möglichlichfeit magrnehmen werben, auf biefe Beije einen fleinen Zeil ber unenblichen Dantesfoulb an unfere tapferen Baterlanbeperteibiger abgutragen. Die notwendigen Bauarbeiten haben bereits begonnen. Spenden nimmt entgegen bas Banthaus von ber Septt und Co., Berlin B 8, Mauerftrage 53. (Pofifcedfonto Berlin

* Pferde-Vertauf. Die Lanbwirtidaftetammer für ben Regierungebegirt Bicebaben lagt am Donnerstag, ben 19. b. DR,, vormittags 10 Uhr, por ber Rennbahn in Erbenheim bei Biesbaben 25 swei- bie breijahrige requierte Sohlen verfteigern. Bei ber Abgabe werben in erfter Linie Sandwirte bernidfichtigt, Die Pferbe feinerzeit an Die Militarverwaltung abgegeben haben und noch feine Gelegenheit hatten, Erfat zu befommen. Die guchtbrauchbaren Stuten fonnen nur Sandwirte erhalten, bie Ditglied eines Pferbeguchtsvereins finb. Die weiteren Bebingungen werben por ber Berfteigerung befannt gegeben.

* Unterftütung von Sandwertern nach bem Rriege. Die Frage geeigneter Magnahmen behufe Unterftütung ber aus bem Rriege beimtehrenben felbftanbigen Sanbwerter be-icaftigt bereits bie guftanbigen Regierungeftellen und es banbelt fich babei vorwiegend barum, ben Beteiligten bie Bieberaufnahme ihres Sandwerts ju verfcaffen. Der Deutide Sandwerte- und Gewerbefammertag bat beichloffen, die Be-firebungen ber Regierung ju unterftugen und find die Sandwerts- und Gewerbefammern veranlagt worben, geeignat erdeinende Entichließungen vorzubezeiten, um rechtzeitig Borfebrungen gu treffen. hierzu ericeint u. a. eine bereits getroffene Bereinbarung beachtenswert, baß nach bem Rriege tein anderer Sandwerter fur Runben eines aus bem Rriege gurudgefehrten Reifters übernehmen foll, bamit bem betreffenben Deifter bie Burudgewinnung feiner fruberen Runbicaft nad Doglichfeit erleichtert mirb.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

3mmer noch erhalten fich Tiefbrudrefte über Weftbentich. land, fobaß mit trodenem bellen Wetter noch nicht gu rechnen ift. Musfichten : Biemlich marm, einzelne Regenfalle, auch folde mit Donner.

Rieberichlag am 17. August : 7 Dillim.



Schweizermilch in Dosen

offeriert

(als Erfatz für Kuhmilch)

Ehr. Wieghardt.

Passende Seldpost: sendungen

für unfere Krieger und Soldaten.

Kolapaftillen beliebt bei Geer unb Marine gang befonbers bei Darfdleiftungen.

28 und pulver Formalin-Someiß. Cream, Prafervatio-Cream jur Fugpflege. Taschenapotheken

Schnelle Silfe Doppelte Silfe Radital=Läusetod

Ropfgeift-Läufetinftur ficerftes Mittel gegen Ropf- und Rleiberlaufe.

himbeer= und | Citronenfaft ficheres Mittel gegen Durft.

Weigräneftift ficheres Mittel gegen Ropfidmergen.

Salmiatflafden gefüllt mit Salmiat.

Centreculin beftes Shugmittel gegen Muden- u. Infettenfliche.

hoffmanns tropfen Baldrian Rampferfpiritus

Umeifenspiritus Binden und Ber= bandswatten

Am ol foll teinem Golbaten fehlen.

Rafier= und Medizinalseifen aller Mrt.

Emfer= und Godener Baftillen bei ber beißen Bitterung febr empfehlenswert.

Alles gu haben in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wiegharedt.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Befteller von Rais werben erfucht, benfelben beute im Rathaufe gegen Bezahlung abzuholen. Gade find milgubringen.

Braubach. 17. August 1915.

Der Burgermeifter.

Die Binger merben erfucht, mit bem Muslefen ber fouerwurmfaulen Traubenbeeren gu beginnen. Diefelben tonnen jeben Mittwoch und Cametag, Radmittage von 6-7 11hr im Schulhofe abgeliefert merben. Ale Bergutung werben für bas Bib. 20 Big. begablt. Ga wird bemerft, bag bie Berren nur in trodenem und nicht in ang jeuchtetem Buftanbe abgeliefert merben burfen.

Die Boligeivermaltung. Broubod, 16. August 1915.

Bon bem Rreistager in St. Boarsbaufen in ein Quan um "Huffiger Melaffe" abzugeben. Der Breis beträgt ab Bager

ohne Saß 6.50 Mf. per Bir. Die leeren Gaffer find ju fiellen, wo folde nicht vorhanden find, fonnen fie bon ber Firma Coionius in St. Goars. haufen bezogen merben.

Befiellungen werben bis jum 18. b. DR. entgegen-

Braubat, 17. Auguft 1915.

Die Bolizeivermaitung.

tauft und bezohlt per Bentner 2,50 Dit.

Empfehle :

Spiegel, Haussegen, sowie brauchbare Bilder alleaus-

Dulder, werden werden Brautkränze usw. gut und rauchdicht eingerahmt.

> Heinrich Metz, Bildereinrahmegeschäft.

feinftes Delikateh : Sauerkraut Jean Engel.

eingetroffen

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich und Abfeifburften, Rebrbefen, Sandfeger, Bierglasbürften, Bentrifugen-, Glafden., Spulburften, Rleider., Bichs., Edmuß- und Unidmierbürften, Gederwedel, Austlopfer nim.,

Berde und Defferpubichmiergel, Glaspapier, Flintfteinpapier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ber Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, Spultuder

3u den billigften Preifen.

Jul. Ruping.

Prima Einmacheffig Effig=Essenz sämtliche Gewürze.

Alles in feinfter Qualitat bei

Jean Engel.

Sonigpulver "Apis" bient gur Berftellung von 4 Pfund Runfthonig. Beutel gu 30 Big. bei

Otto Eichenbrenner.

Gin filbernos

rmband

(Dollanbifche Dangen) verloren. Abjugeben gegen Belohnung Rariftrage 4.

Brennbol3 chneiden

empfiehlt fic

Hon. Mes, Schreinermeifter.

Stamel: und Johannisbeerwein per Biter 70 Big.

Otto Eichenbrenner.

Micuburger

Borgugliches haltbares Bebad Gebr begehrter Artitel fure Gelb Jean Engel.

assergias

jum Ginlegen ber Gier offeriert Chr. Wieghardt.

in Baumwolle in allen Gr. für Damen und Rinder in iconften Minftern gu augerft billigen Breifen.

Rub. Reubaus.

Papierwasche (Ragen, Manichetten, Bor

bemben) empfiehlt

Reu eingeleoffen! Musmahl Artifeln ber

Erflings=

Ausstattungen Rud. Menhaus.

Gonda-kasmen von girta 1 Bib. bet

Jean Engel.

Selbitgekelteren

23 otwein

per Liter 1,20 Mt. Blaide 1 Dt. (mit Blat) in Gebinden billiger empfiehlt E. Efchenbrenner. Frieda Efchenbrenner

Ren eingetroffen : Stiderei= und Batift= Säubden für Madden, Cachemier= u. Pique= Müßchen für Knaben, jowie Rittelfleidchen in reigender Musführung. Rid. Reuhaus.

Wäsche weiche ein in **Henkel's** Bleich Soda.

außer bem Saufe bertauft per Biter 80 Bfg. ohne Glas Rub. Reubaus.

Kartoffeln

per Str. 7 DRt. offerieit Emil Eichenbrenner.

Mein großes Mager in Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebit vielen Corien Tabate bringe in empjehienbe Cennerung

Rud. Neuhaus.

erstenflocken

(Erfat für Daferfloden) in Batten und loje offeriert E. Efchenbrenner.

Kafaopulver

mit Buder -10 Bfg. Beutel befte Qualitat Bean Engel

Reigende Reubeiten gur

Damenschneiderei Knöpfe, Befätte, Garnituren

eingetroffen gu außerft billigen Breifen Gefdw. Schumacher.

Schmierseife

in halbietter Form in boiben und 1 Dir. Pateten empficult Otto Efchenbrenner.

aus ber berfihmt. Brennerei von D. C. Ronig in Steinhogen

E. Efchenbrenner.

handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folibe Ware in großer Auswahl bei Beichw. Shumacher.

botifeine Qualitat in 1 Bib Pafeten per Bio: 45 Big. Otto Gichenbrenner.

Weinessig per 2tr. 4() Pfg. Salicyl

empfiehtt Emil Eichenbrenner.

Calcium-Carbid

per Alg. 40 Pfg. Chr. Wieahardt.

Rohalas, Fenfterglas Matt= und Moufelin= glas, bunte und matte

Eden, Borduren, Bilderglas, Ornament= und Monumentalglas. Much bunte Glafer in den gangbarften Gorten ftets am Lager bei

Bo. Met,

n iconer, weicher Bare per Paar 30 Big. wieber einge-

Rud. Neuhaus.

Billig und gut! Machfertiaes Mittagellen

für 2 Berfonen ausreichend ale: Erbe, Reis, Tomatenreis, Tomatenfertoffeln, Rarottenfortoffein uim.

für nur 30 Pfg. per Paket ju baben bei

Chr. Wieghardt

Stampf- und Briftallgucker per 116 nur 25 Pfg.

bei gleichzeitiger Abnahme anberer Rotonialwaren.

O. Eschenbrenner Sruchtpressen und Sleischhackmaschinen

Julius Lüping.

malchinen

in beller Ausfibrung

Georg Philipp Clos.

- felbpofimößige Berpodung und Marmelabe wieber eing froffen.

Julius Ruping

Mis befies

welches nicht nur woblidmedenb und b. fommlich, onbere blutarmen, nervofen, m geren und bergfranten Bnan geradegu unentbebritch ift, icagt mon us rall

in großer Muemahl ven angetommen bei Georg Philipp Clos.

Efft. geröftete Kaffees garantiert m Schmeckend in Preislagen von 1,60 bis 2 Mk.

48 11 gebr. Korn per Pfd. Malzkaffee lose " " Raifermalzkaffee in Paketen 50

Chr. Wieghard

Einkochapparate und Konservengläse

neu angefommen.

Georg Pailipp Clos.

Befter und billigiter Erfas für fifde Subne el-Ein Pulver für 15 Pfg.

entfp. idt dem Gebraudemert von eims 4 G.c. - Bielieitige Bermenbbarteit. -Alleinvertauf fur Branbach und Umgeg no

Chr. Wieghardt.

19)